

Aktuell

23.10.2009

Auch Krankenkassen sollten eigenes Verhalten kritisch hinterfragen

Der Prämienaufschlag für das Jahr 2010 tut weh. Die Folge sind massenweise Lösungsvorschläge, die Besserung bringen sollen. Da wird beispielsweise von stärkerer Aufsicht gesprochen, sogar eine Einheitskasse wird vorgeschlagen - trotz der überwältigenden Ablehnung vor zwei Jahren. Der wahre Grund aber wird gerne verdrängt: die steigenden Gesundheitskosten.

Seit 1997 sind diese gesamtschweizerisch von jährlich 38 auf heute 55 Milliarden Franken gestiegen. Primär verursachen wir als KVG-Versicherte diese Kosten. Weil wir immer älter werden, immer mehr Krankheiten diagnostizieren und behandeln und eine immer tiefere Schwelle haben, uns krank zu fühlen. Hinzu kommt, dass das Gesundheitswesen ein sehr komplexes System ist mit wenig Transparenz. Es beschäftigt jedoch immer mehr Leute und wird dadurch ein immer wichtigerer Wirtschaftsfaktor. Ausserdem sollte man sich im Klaren darüber sein, dass steigende Krankheitskosten für Leistungserbringer gern gesehene zusätzliche Einnahmen sind!

Krankenkassen sind im System "Gesundheitswesen" wichtige Akteure. Zwar können sie den Anfall der Krankheitskosten und das Verhalten der Versicherten nur bedingt beeinflussen, trotzdem haben sie einen gewichtigen Einfluss: Ihre wichtigste Aufgabe ist die Gestaltung des Versicherungsangebotes sowie eine strenge Rechnungskontrolle.

Dass Krankenkassen sowohl die obligatorische Grundversicherung als auch Zusatz- und Taggeldversicherungen anbieten, macht gerade für Versicherte Sinn. Da es sich dabei aber um unterschiedliche Geschäftstätigkeiten handelt, ist Transparenz sehr wichtig! Diese Transparenz ist bei einigen Krankenkassen leider nicht gegeben. Auswüchse wie nicht kostendeckende Billigkrankenkassen, Querfinanzierungen von Grund- und Zusatzversicherungen oder ungeheure Makler-Provisionen sind nur wenige, dafür um so düstere Beispiele. Das färbt auf die ganze Branche ab und ist für den Ruf der Krankenkassen alles andere als imagefördernd.

Damian Keller, Geschäftsführer
Krankenkasse Agrisano
Tel. 056 461 71 11
www.agrisano.ch